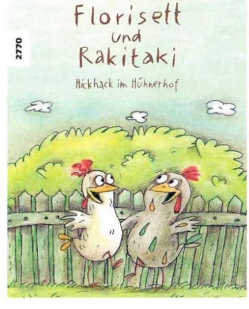
Mobbing gibt es überall – selbst auf dem Hühnerhof

Freundschaft, Toleranz und Identität spielen schon von klein an eine grosse Rolle. So auch in den SJW-Neuerscheinungen. BILDUNG SCHWEIZ hat drei herausgepickt.

Autorin: Patricia Dickson



WER KEIN HANDY HAT, KÖNNTE ETWAS WICHTIGES VERPASSEN

Emma will ein Handy. Ihre Eltern haben dafür aber kein Verständnis. Sie sagen: «Du kriegst ein Handy, wenn du zwölf bist. Ende der Diskussion.» Leider ist Emma erst zehn. Erledigt ist das Thema damit für sie aber nicht. Denn sie sagt: «Alle haben ein Handy ausser ich!» So lautet auch der Titel der Comicgeschichte der Schweizer Zeichnerin und Autorin Kati Rickenbach. Die Geschichte ist allerdings mehr als Fiktion. Ein Erlebnis ihrer Tochter hat Rickenbach dazu inspiriert. «Die Welt der Kinder in diesem Alter ist mir sehr vertraut. Die Bilder waren schon in meinem Kopf», sagt Rickenbach gegenüber BILDUNG SCHWEIZ. Sie zeigt mit alltäglichen Szenen, dass das Klassenleben nicht nur in der Schule, sondern auch in Chats stattfindet. In der Geschichte kursiert dort gerade ein Klassenfoto, über das getuschelt wird. Emma weiss aber nicht, warum ihre Mitschülerinnen und Mitschüler auf dem Pausenplatz über sie lachen. Die Situation macht Emma wütend. In der Schule fühlt sie sich ausgeschlossen, von den Eltern unverstanden. Diese wollen sie vor zu viel Bildschirmzeit schützen.

«Alle haben ein Handy ausser ich!» ist eine unterhaltsame Erzählung, die Verständnis für die Protagonistin zeigt. Die Autorin schildert die Geschichte mit einem guten Gespür für die Realität. Auf düstere Schreckensszenarien hat Rickenbach verzichtet. Sie zeigt dafür umso besser, wie schnell sich Kinder über ein harmloses Bild lustig machen und wie verletzend das für die Betroffenen sein kann – mit oder ohne Handy. Rickenbach erzählt Emmas Geschichte an Schulen. Dort erlebt sie, dass sich Kinder, aber auch Lehrpersonen, in der Geschichte wiedererkennen. Das Handy gebe Konflikten noch mehr Raum, sagt sie. «In Klassenchats ist Mobbing ein grosses Thema.»

Kati Rickenbach, «Alle haben ein Handy ausser ich!», 2026, SJW Nr. 2768, 44 Seiten.

HICKHACK AUF DEM HÜHNERHOF

«Ein Junghuhn?», «Wozu?», «Brauchen wir nicht!» So reagieren Althühner, als der Bauer ein Küken ins Gehege bringt. Statt den Nachwuchs willkommen zu heissen, denken sich die Alten täglich neue Gemeinheiten aus. Florisett, von den anderen nur «das Piek» genannt, passt sein Verhalten an, damit es möglichst wenig auf den Deckel kriegt. Bald stösst allerdings ein weiteres Junghuhn zur Schar. Das stellt dann die etablierte Hackordnung auf den Kopf. Eva Roth und Jacky Gleich regen mit «Florisett und Rakitaki» dazu an, über Machtverhältnisse und Selbstbestimmung nachzudenken.

Eva Roth und Jacky Gleich: «Florisett und Rakitaki», 2026, SJW Nr. 2770, 56 Seiten.

IM SCHATTEN FINDEN SORGEN ZUFLUCHT

Leila fürchtet sich vor ihrem eigenen Schatten. Das war nicht immer so. Doch seit der Trennung ihrer Eltern und dem Umzug zieht sie sich zurück. In der Pause steht sie abseits. Im Schulzimmer sitzt sie zuhinterst. Die anderen hänseln sie. Wo immer sie kann, sucht sie dunkle Orte, die keine Schatten werfen. Als ihr Turnlehrer sie aus der Reserve locken will, eskaliert die Situation. In «Leila und die Schatten» erzählen Benjamin Knobil und Olivia Hadorn, wie Leila erkennt, dass Schatten da sind, um zu helfen. Nicht nur ihr. Denn auch die anderen Kinder und sogar der Turnlehrer haben Sorgen und Ängste.

Benjamin Knobil, Olivia Hadorn: «Leila und die Schatten», 2026, SJW Nr. 2773, 28 Seiten.

BESTELLUNGEN

Alle Hefte des schweizerischen Jugendschriftenwerks (SJW) können online für je sieben Franken bestellt werden. Zu ausgewählten Geschichten ist auch Unterrichtsmaterial erhältlich. *Mehr Informationen: sjw.ch*